

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

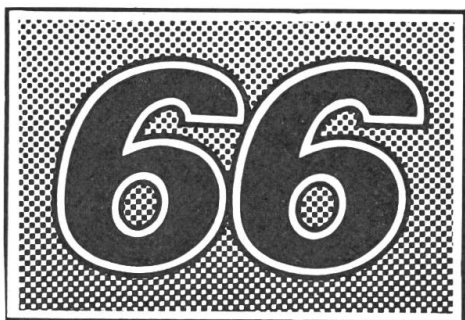
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen. Wenn sich die Katalysatoren im Betrieb bewährten, werde die hessische Landesregierung nicht zögern, eine grössere Zahl derartig ausgerüsteter Fahrzeuge einzusetzen. Das angestrebte Ziel sei, in eini-

gen Jahren nur noch solche Automobile in Dienst zu stellen, mit denen die beabsichtigten verschärften Abgasgrenzwerte eingehalten werden könnten.

Die Seite der Neuerungen



Neue FIAT-Traktoren «Serie 66» von BUCHER-GUYER

Die FIAT-Traktoren belegten 1981 zum 12. Mal den 1. Platz im Schweizermarkt. Die Modellreihe 40/70 – in der unteren und mittleren Leistungsklasse – soll nun demnächst durch die neue Serie 66 abgelöst werden. Die Komfort- und Hochleistungstraktoren der Serie 80 werden in leicht modifizierter Ausführung weitergeführt.

Die neue Serie 66 besteht aus 8 Modellen zwischen 39,7 kW (54 PS) und 55,9 kW (76 PS). 4 Modelle werden mit einem modernen Allradantrieb lieferbar sein. Neuerungen und wesentliche Verbesserungen wird es vor allem in den Bereichen Getriebe, Zapfwellen, Hydraulik, Allrad-Vorderachse, Bremsen und in der Form geben. Diese neuen FIAT-Traktoren werden im kommenden März den über 200 FIAT-Traktorenvertretern, den Fachleuten, der Fachpresse und der Öffentlichkeit vorgestellt. (Wir werden darüber berichten. Red.)

Bucher-Guyer AG

Neue Typenreihe der Epple-«Silo-Master» Obenentnahmefräsen

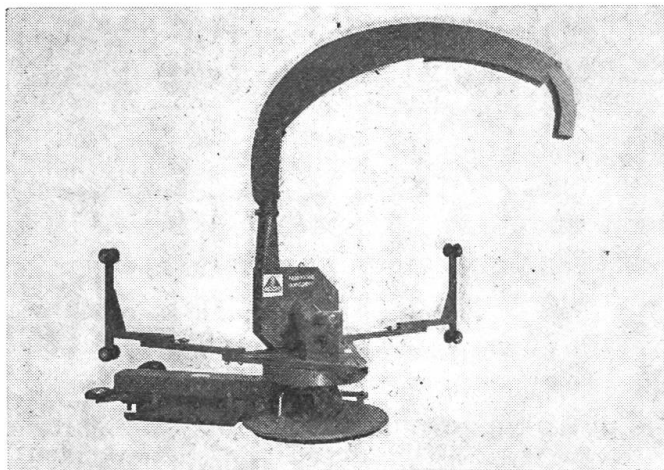
Die neuen Silofräsen sind für den Einmannbetrieb konzipiert. Ohne Zerlegear-

beit werden sie in kürzester Zeit über eine Kranbahn ein- und ausgebaut. Drei abgefederte Teleskopstützarme halten die Fräsen in waagrechter Lage, so dass ein Schräglaufen und das ständige Nachregulieren entfällt.

Die Geräte senken sich automatisch mit dem niedriger werdenden Futterstock ab. Durch Austausch der Stützarme und des Fräsarmes können die Fräsen in Silos mit verschiedenen Durchmesser eingesetzt werden. Sie eignen sich in gleicher Weise für Silomais, Maisschrot-Silage, für Rübenlaub und ganz speziell für Grashäcksel, selbst Gras vom Kurzschnitt-Ladewagen. Das Typenprogramm umfasst neben den bisherigen Modellen für Silos von 2,5 bis 5 m Durchmesser, neu die Modelle für Silos von 5,0 bis 7,3 m Durchmesser und Förderhöhen bis 22 m.

Alle Fräsen werden auf Wunsch mit Standardfutterauswurf durch die Entnahmелуken oder mit Zentralauswurf für die Förderung direkt in die Futterkammer oder auf den Futtertisch geliefert.

Aebi & Co AG, 3400 Burgdorf



Höhere Leistungsfähigkeit des Fahrers *durch die neue SG2-Kabine auf den JOHN-DEERE-Traktoren.*

Sechs Traktoren von 46 bis 71 kW (62 bis 97 PS) hat John Deere jetzt mit der neuen, exklusiven SG2-Kabine ausgestattet. Sie wurde entwickelt, damit der Fahrer ebenso leistungsfähig wie sein Traktor bleibt.

Im weiteren werden vier 4-Zylinder- und zwei 6-Zylinder-Modelle mit der SG2-Kabine angeboten. Es handelt sich um den 1640 mit 46 kW (62 PS), den 2040 mit 51 kW (70 PS), den 2040S mit 55 kW (75 PS), den 2140 mit 60 kW (82 PS), den 3040 mit 66 kW (90 PS) und als dem grössten in dieser Reihe den 3140 mit 71 kW (97 PS).



Die von John Deere entwickelte und gebaute SG2-Kabine ist optimal in die John-Deere-Traktoren integriert.

Spezielle Gummi-Silent-Lager halten Vibrationen des Traktors von der Kabine fern.

Die umfassende Schalldämmung senkt den Innengeräuschpegel auf 79,5 dBA. Ein ausgezeichnetes Lüftungs- und Heizungssystem sorgt für ein optimales Arbeitsklima. Filter und Gebläse sind in das Kabinendach eingebaut. Saubere Luft kann über acht Düsen im Innenraum verteilt werden. Eine Klimaanlage ist auf Wunsch erhältlich – bei den 6-Zylinder-Traktoren serienmässig.

Die gewölbte, getönte Frontscheibe erlaubt spiegelfreie, optimale Rundsicht. Die Wöl-

bung der Scheibe trägt durch Unterdrückung der Eigenschwingungen erheblich zum niedrigen Innengeräuschpegel bei. Hängende Pedale und die Verlagerung der Schalthebel aus dem Fussraum auf eine Schaltkonsole zur Rechten des Fahrers schaffen eine geräumige Bodenfläche. Das schwenk- und ausziehbare Lenkrad sowie der verstellbare Sitz passen sich jedem Fahrer individuell an.

Gangschalthebel, Handgas und die Bedienungshelbel für die Hydraulik sind auf einer Konsole auf der rechten Seite in bequemer Reichweite des Fahrers angeordnet. Das 16-Gang-Power-Synchron-Getriebe wird nur mit zwei Hebeln geschaltet. Jeweils acht Geschwindigkeitsbereiche können mit nur einem Hebel gewählt werden. Davon jeweils vier, ohne zu kuppeln – lastgeschaltet.

Das zentrale Armaturenbrett lässt sich zu Inspektionszwecken leicht öffnen. Warnleuchten und Sicherheitsanzeigen informieren über bis zu 20 Traktorfunktionen. Auf der rechten Seite ist der Hebel für die Handbremse, auf der linken Seite ist der Hebel für die hydraulische Zapfwellenkupplung untergebracht. Im Kabinendach ist die Steuerung für die Belüftung und Heizung sowie die Doppelscheibenwischer installiert. Ein Platz für den nachträglichen Einbau eines Radios ist vorgesehen.

Weitere Informationen erhalten Sie von MATRA, Landmaschinen und Traktoren, Bernstrasse 160, 3052 Zollikofen.

Leistungsfähigere Frontlader von JOHN DEERE

John Deere entwickelte drei neue Frontlader, die den Einsatzbereich Ihrer Traktoren erheblich erweitern.

Alle drei Lader passen zu den John-Deere-Traktoren, ob mit oder ohne Kabine, mit oder ohne Allrad-Antrieb. Das Modell 260 ist für die 6-Zylinder-Traktoren von 90 bis 155 PS geeignet, der 245 für 4-Zylinder-Traktoren und der 175 passt sowohl für 3- als auch für 4-Zylinder-Maschinen.



Diese Frontlader verteilen die schweren Lasten auf den gesamten Traktorrahmen, anstatt sie auf einige wenige Punkte zu übertragen. Automatische Parallelstellung der Ladeschaufel und hydraulische Einhebelbedienung beschleunigen die Arbeitsgänge.

Bei den Modellen 245 und 260 ist diese automatische Parallelstellung serienmässig. Man füllt die Schaufel und stellt sie bis zu einem Winkel von 40° an. Wenn die Schaufel dann gehoben wird, hält die Aufhängung sie automatisch in dem gewünschten Anstellwinkel. Ladeverluste werden so vermieden.

Die hydraulische Einhebelbedienung, erhältlich bei allen Modellen, vereinfacht die Steuerung. Wird der Hebel nach vorn gedrückt, sinkt der Frontlader nach unten; zieht man ihn zurück, wird der Lader angehoben. Mit der Bewegung nach links wird die Schaufel angestellt, mit der Bewegung nach rechts abgekippt.

Die John-Deere-Lader sind Dank der Schnellkuppler leicht montiert und abgenommen. Dasselbe gilt für die jeweiligen Arbeitsgeräte. In knapp fünf Minuten ist der Traktor entsprechend ausgerüstet.

Weitere Informationen erhalten Sie von MATRA, Landmaschinen und Traktoren, Bernstrasse 160, 3052 Zollikofen.

Allerweltskerl MESSER-Mäher

Mit ihrem neuen Aufsitzmäher hat die ERNST MESSER Niederbipp an der OLMA

81 ein von Grund auf neu konzipiertes Spezialgerät für die Berglandwirtschaft vorgestellt.

Das Interesse am handlichen Zweiachser war nicht nur wegen seinen raffinierten technischen Feinheiten so gross, sondern sicher deshalb, weil die Erleichterungen, die das Mähen, Wenden, Zetten, Schwaden und Düngen mit dem Aufsitzmäher mit sich bringt, für jeden Landwirt offensichtlich sind.



Die Maschine wird in Oesterreich gebaut. Sie ist sehr einfach zu handhaben und äusserst wartungsfreundlich. Dank dem patentierten Planeten-Lenkgetriebe ist sie in jeder Lage mühelos zu lenken und zu wenden. Der bequeme Sitz lässt sich seitlich und in der Längsrichtung verstellen. Die Bereifung besteht aus vier sogenannten Ballonreifen. Den MESSER-Aufsitzmäher gibt es entweder mit dem bewährten 22 PS (16,5 kW) 4-Takt-MAG-Benzinmotor oder mit dem etwas lauf ruhigeren 24 PS (17,3 kW) 4-Takt-Kubota-Dieselmotor (3 Zylinder). Das Wendegetriebe hat 3 Vorwärts- und 3 Rückwärtsgänge. Die Schmierung ist auch in extremen Schräglagen sichergestellt. Vorne und hinten befindet sich je eine genormte Zapfwelle. Der Mäher wiegt ohne Mähbalken 510 kg, mit BUSATIS-Doppelmessermähbalken (2 m) ca. 580 kg. Der Mähbalken passt sich in jeder Lage dem Boden optimal an. Auch an

Schräglagen mit klar über 70% Steigung kann mit dem MESSER-Aufsitzmäher einwandfrei gemäht werden. Zur Wunschausrüstung sind zu zählen: Scheibenmähwerk, Eingrasvorrichtung, Bandheuer vorn, Kreiselheuer zum Ziehen, Düngerstreuer hinten, Kreiselschwader hinten.

Der Einsatz eines MESSER-Aufsitzmähers setzt natürlich ein gewisses Flächenvolumen voraus. Ein gewichtiges Argument für die Anschaffung ist sicher die zusätzliche Verwendbarkeit. Ein sehr hoher Mechanisierungsgrad wird erreicht durch die Kom-

bination MESSER-Aufsitzmäher und SCHILTER-Transporter mit Heckladegerät. Der robuste Bergtransporter wird bekanntlich in modifizierter Form als Typ N 1300 durch die Langenthaler Fahrzeugbau- und Hydraulikfirma Nencki AG fabriziert und in Herzogenbuchsee montiert. Der Ersatzteilservice für die rund 10'000 in der Schweiz laufenden SCHILTER-Transporter wird vollumfänglich garantiert vom Hersteller und der Vertriebsfirma für den Schweizer Markt, der ERNST MESSER AG Niederbipp.

Aus der Landmaschinen-Industrie

Van der Lely contra Dameco-Skjold

Wir möchten Sie hiermit über den Ausgang eines Prozesses informieren, den die Firma C. van der Lely N. V. gegen die Firma Dameco-Skjold, Rendsburg, wegen des Vertriebs von Maschio-Kreiseleggen geführt hat.

Die Firma Dameco-Skjold und ihre beiden Geschäftsführer sind vom Oberlandesgericht Düsseldorf durch Urteil vom 18. Dezember 1980 wegen Verletzung des deutschen Patentes 20.42.943 der Firma C. van der Lely N. V. unter anderem dazu verurteilt worden, es bei Meidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 500'000.— DM, ersatzweise Ordnungshaft, oder einer Ordnungshaft bis zu zwei Jahren zu unterlassen, die im Urteilstenor im einzelnen beschriebenen, das Patent 20.42.943 verletzenden Kreiseleggen der Firma Maschio gewerbsmässig feilzuhalten und in Verkehr zu bringen.

Der Bundesgerichtshof hat die Annahme der von den Beklagten gegen dieses Urteil eingelegten Revision durch Beschluss vom 17. November 1981 abgelehnt. Das Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf ist darum nunmehr rechtskräftig.

Lely Industries N. V. Maasland - Holland

PERKINS stellt neue Dieselmotoren vor

Perkins Engines hat eine völlig neue Familie von Dieselmotoren angekündigt, die eine Marktlücke für starke Sechszylinder-Reihenmotoren füllen sollen.

1985 soll die Produktion des ersten dieser Motoren anlaufen — des Spitzenmodells der Reihe — ein 7,2-Liter-Sechszylinder-Reihenmotor, der 6.400, der für mittelschwere Hochleistungslaster und für Landwirtschaftsmaschinen bestimmt ist. Seine Turboladerversion leistet bis zu 170 kW (228 PS). Perkins zufolge sind diese neuen Motoren sauberer, leiser und wirtschaftlicher als alle bisherigen.

Die Reihenanordnung ermöglicht eine Familie von 3-, 4- und 5-Zylindermotoren, die leicht in Lastwagen, Traktoren und sonstige Fahrzeuge eingebaut werden können.

Kern der Konstruktion ist das Squish Lip-Verbrennungssystem von Perkins, mit dem diese Dieselmotoren den immer schärferen Umweltschutzbestimmungen und der zu erwartenden Senkung der Treibstoffqualität entsprechen können (sie verarbeiten Cetanzahlen bis weit unter 40).

Schon im jetzigen Entwicklungsstadium sind die Abgase höchst gering, und der Oelverbrauch beim selbstansaugenden Mo-